

Provinzial NordWest: Rekordjahr in der Schaden-/Unfallversicherung



Dr. Wolfgang Breuer

© Verband öffentlicher Versicherer

Zwei Milliarden-Grenze in der Schaden-/Unfallversicherung überschritten / Konzern wächst 2019 um über 200 Millionen Euro / Sehr gutes Neugeschäft in Leben und Komposit / Ausbau digitaler Angebote und Initiativen

Der Provinzial NordWest Versicherungskonzern blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. „Wir sind im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft um 5,2 % auf über 2 Mrd. Euro gewachsen und konnten damit den Markt deutlich übertreffen“, erläutert Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfgang Breuer. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erwartet für diesen Geschäftsbereich nur ein marktweites Wachstum von 3,2 %.

Auch die Provinzial NordWest Lebensversicherung konnte mit 7,4 % ein sehr starkes und profitables Beitragswachstum erreichen. Insgesamt stiegen die Beitragseinnahmen des zweitgrößten öffentlichen Versicherers im selbst abgeschlossenen Geschäft um 6,1 % auf rund 3,6 Mrd. Euro.

„Wir haben damit auf einem hohen Vorjahresniveau erneut gut zugelegt und sind als Konzern um mehr als 200 Mio. Euro gewachsen. Unsere konsequente Positionierung als Versicherer der Regionen, ein starker, regional verankerter Multikanalvertrieb sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben maßgeblich zu dieser guten Entwicklung beigetragen“, so Konzernchef Dr. Wolfgang Breuer.

Weiter ausgebaut hat der Provinzial NordWest Konzern seine digitalen Angebote und Initiativen. Im Mai vergangenen Jahres startete der digitale Gewerbeversicherer andsafe, der innovative Produktkonzepte für digital-affine und hybride Kunden anbietet. Mit der Digitalisierungsinitiative „PNWneXt“ treibt der Konzern die Digitalisierung von Prozessen voran und entwickelt neue

Angebote wie zum Beispiel eine digitale Berufsunfähigkeitsversicherung für junge Kunden. Mit der „innovations- und digitalisierungs-fabrik gmbh“ (id-fabrik) gründete der Provinzial NordWest Konzern zusammen mit der Versicherungskammer Bayern, der Provinzial Rheinland und der SV Sparkassenversicherung zudem ein gemeinsames Start-up, in dem überregional technische Standards im Bereich Vertrieb und Kundenbetreuung für die S-Finanzgruppe entwickelt werden.

Rekordwachstum in der Schaden- und Unfallversicherung

Die gebuchten Beiträge im selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft überschritten erstmals die 2 Mrd. Euro-Grenze. Sie stiegen um 5,2 % auf rund 2,05 Mrd. Euro. Damit wurde die Marktentwicklung von voraussichtlich 3,2 % deutlich übertroffen. „Wir freuen uns über diese hohe Wachstumsrate. Sie ist – bezogen auf die Schaden- und Unfallversicherung – die höchste in der Geschichte des 2005 gegründeten Provinzial NordWest Konzerns“, erklärt Dr. Wolfgang Breuer.

Überdurchschnittliche Beitragszuwächse konnten mit einem Anstieg von 8,2 % in der Wohngebäudeversicherung und mit einem Wachstum von 4,6 % in der Kraftfahrtversicherung erzielt werden. Aber auch das Geschäft in den Sparten Haftpflicht, Unfall und Hausrat entwickelte sich positiv. Das Neugeschäft in der Schaden- und Unfallversicherung erreichte mit insgesamt 292 (248) Mio. Euro ein Rekordvolumen.

Ein neues Unfallversicherungsprodukt wurde Mitte 2019 eingeführt. „Neben dem Invaliditätskapital und einem umfassenden Grundschutz kann jeder nach seinen Bedürfnissen Leistungen on top wählen“, erläutert Dr. Wolfgang Breuer. „Insbesondere der Kinder-Krankheitsschutz mit Soforthilfen bei schweren Krankheiten ist eine echte Innovation.“ Das neue Assistance Paket „Haushaltshilfeleistung nach Unfall“ bietet viele nützliche Zusatzleistungen wie zum Beispiel Haushaltshilfen und Kinderbetreuung samt Fahrdiensten. Die unabhängige Ratingagentur Franke und Bornberg zeichnete die neue Unfallversicherung mit ‚hervorragend (FFF)‘ aus; sie zählt damit zu den am besten bewerteten Unfallversicherungen am Markt.

Aufwendungen für Schäden gegenüber Sturmjahr 2018 deutlich gesunken

Gegenüber dem durch den Orkan „Friederike“ geprägten Vorjahr sind die Bruttoschadenaufwendungen 2019 deutlich gesunken. Dadurch verringerte sich die bilanzielle Bruttoschadenquote von 70,5 % im Vorjahr auf rund 60 %. „Aufgrund des kräftigen Beitragswachstums, rückläufiger Schadenaufwendungen und stabiler Kosten stellt sich die versicherungstechnische Ergebnissituation in der Schaden- und Unfallversicherung sehr erfreulich dar“, erläutert Konzernchef Dr. Wolfgang Breuer. So sank die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) im traditionellen Erstversicherungsgeschäft kräftig auf voraussichtlich rund 85 % (Vorjahr: 95 %). „Wir liegen damit wieder deutlich unter dem Marktschnitt, für den der GDV eine Schaden-Kosten-Quote von etwa 93 % erwartet“, so Dr. Wolfgang Breuer.

Lebensversicherung: Hohe Nachfrage nach flexiblen Produkten

Bei der Provinzial NordWest Lebensversicherung machte sich die 2018 gestartete Wachstumsinitiative „600 Plus“ auch im vergangenen Geschäftsjahr 2019 sehr positiv bemerkbar. So stieg die bilanzielle Beitragssumme des Neugeschäfts um 9,3 % auf 2,63 Mrd. Euro. „Gemessen an der Beitragssumme machten Fonds- und Hybridprodukte fast 70 % des Neugeschäfts aus“, erläutert Dr. Wolfgang Breuer.

Wachstumsmotoren waren insbesondere die flexibel gestaltbare GarantRente Vario und das für die Vermögensübertragung an die kommende Generation passgenau zugeschnittene GenerationenDepot Invest. Auch die neue Berufsunfähigkeitsversicherung kommt sehr gut an.

Die dynamische Neugeschäftsentwicklung schlug sich insbesondere in stark wachsenden Einmalbeiträgen nieder. So stieg das Geschäft gegen Einmalbeiträge um 22 % auf 645 Mio. Euro, aber auch das Geschäft gegen laufenden Neubeitrag konnte um 3,1 % auf rund 81 Mio. Euro gesteigert werden. Die Gesamtbeitragseinnahmen der Provinzial NordWest Lebensversicherung erhöhten sich gegenüber dem hohen Vorjahresniveau um 7,4 % auf 1,57 Mrd. Euro.

Vor dem Hintergrund des aktuellen Baubooms startete im vergangenen Jahr mit dem Baufinanzierungs-Schutz ein neues Angebot zur Absicherung von Immobiliendarlehen mit einer umfassenden Absicherung existenzieller Lebens-Risiken. Mit der digitalen und der modularen Berufsunfähigkeitsversicherung wurden zwei innovative Produktkonzepte für die wichtige Absicherung der eigenen Arbeitsfähigkeit eingeführt.

Das Thema Nachhaltigkeit hat bei der Provinzial NordWest eine hohe Bedeutung. Anfang Dezember vergangenen Jahres trat der Konzern der Investoren-Initiative „PRI“ (Principles for Responsible Investment) bei. Diese wurde 2005 unter Schirmherrschaft der Vereinten Nationen gegründet. „Wir bekennen uns zu den Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren und verpflichten uns, mit dem Beitritt ökologische, soziale und ethische Kriterien bei unseren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen“, erläutert Dr. Wolfgang Breuer.

Neue Produkte und Initiativen in 2020

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 kündigt Vorstandschef Dr. Wolfgang Breuer weitere Wachstumsinitiativen, zum Beispiel im institutionellen Kundensegment, an: „Mit innovativen Produkten und für unsere Kunden aus der Wohnungswirtschaft sehr komfortablen technischen Anbindungen waren wir 2019 sehr erfolgreich unterwegs. Hier wollen wir 2020 anschließen und neues Wachstum generieren.“ So erweitert der Konzern in der ersten Jahreshälfte sein Portfolio im Firmenkundengeschäft und bringt die neuen Sparten Warenkreditversicherung und Bürgschaftsversicherung auf den Markt.

Pressekontakt:

Jörg Brokkötter
Telefon: 0251 / 219 - 2372
Fax: 0251 / 219 - 3759
E-Mail: joerg.brokkotter@provinzial.de

Unternehmen

Provinzial NordWest Holding Aktiengesellschaft
Provinzial-Allee 1
48131 Münster

Internet: www.provinzial.de

Über Provinzial NordWest Holding Aktiengesellschaft

Zur Provinzial NordWest Versicherungsgruppe gehören die Westfälische Provinzial Versicherung AG, die Provinzial Nord Brandkasse AG, die Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG sowie die Provinzial NordWest Lebensversicherung AG. Die Unternehmen der Gruppe sind in Westfalen,

Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg tätig.

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen lagen im Geschäftsjahr 2017 bei 3,35 Mrd. Euro.